# Jahresbericht 2025 des Präsidenten

**Ein Vorstand ohne Hüttenchef, aber wiederum rekordhohe Übernachtungszahlen auf unseren Hütten, ein vielfältiges Tourenprogramm, zwei Veranstaltungen, das Aufgleisen des Sekretariates und einer erneuten Statutenrevision sowie das Abwasserproblem auf der Grialetsch-Hütte SAC prägten aus meiner Sicht das vergangene Sektionsjahr.**

Liebe Sektionsmitglieder

Ein erfolgreiches Sektionsjahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Ressorts «JO» und «Touren» unter der Leitung von Fabia Castelmur und Franz Südmeyer stellten abwechslungsreiche Tourenprogramme zusammen. Das Amt des Hüttenchefs konnte auf die Generalversammlung 2025 nicht besetzt werden. Die Aufgaben im zeitintensiven Hüttenressorts wurden von Vorstandsmitglied Reto Barblan, der Hüttenkommission und mir übernommen. Die Hütten waren ausserordentlich gut besucht. Das Ressort Kommunikation zeigte sich für die vier Ausgaben der Sektionsnachrichten «Munggapfiff» verantwortlich. Für die Mitglieder nicht unmittelbar spürbar, versehen die Ressorts Rettung, Finanzen, Umwelt und Aktuariat ihre vielfältige Arbeit. Mehr dazu ist in den entsprechenden Jahresberichten zu finden.

## Generalversammlung 2025

An der diesjährigen Generalversammlung in der Aula der Schweizerischen Alpinen Mittelschule wurde mit der genehmigten Statutenänderung und dem Beschluss zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf das Jahr 2026 die Grundlage für ein Sekretariat geschaffen. Die Erschaffung eines Reglements und die Besetzung der Mandatsstelle durch Chloé Sardi ermöglicht den Start auf Jahresbeginn 2026.
Die übrigen Traktanden wurden durch den Vorstand erläutert und von der Versammlung - gemäss Empfehlung und Antrag des Vorstandes - genehmigt. Am vorausgehenden, traditionellen Jubilaren-Apéro nutzten wiederum viele langjährige Mitglieder die Gelegenheit für den Austausch untereinander, mit den Ehrenmitgliedern und dem Vorstand.

## Vorstandstätigkeit

Bei sechs Vorstandssitzungen, welche termingerecht einberufen und protokolliert wurden, traf sich der Vorstand zur Behandlung der laufenden Geschäfte und Pendenzen. An diesen Sitzungen informierten sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig, was in ihren Ressorts bearbeitet wurde. Die Jahresberichte geben detailliert Auskunft über die Tätigkeiten in den Ressorts.

Die Koordination und Organisation der Vorstandsarbeit, aber auch die Repräsentation der Sektion, sind Teil meiner Tätigkeiten. So besuchte ich eine ausserordentliche und zwei reguläre Ostschweizer Präsidentenkonferenzen, eine ausserordentliche und eine reguläre Abgeordnetenversammlung sowie die Präsidentenkonferenz des Zentralverbandes. Die ausserordentlichen Versammlungen waren vor allem nötig, um das vorerst zurückgewiesene Budget 2025 nachträglich zu genehmigen.
Zudem besuchte ich die ausserordentliche Mitgliederversammlung des «Regionalzentrums Graubünden Sportklettern» sowie die Jahresversammlung und den Jubiläumsanlass der «Alpinen Rettung Graubünden».
Anfang Mai nahm ich am Hüttensymposium am Murtensee teil. Hauptthema war die künftige Finanzierbarkeit der Hütten. Auf der Ausgabenseite wurde vor allem die «neue Einfachheit» propagiert, damit ein Übermass an Hüttenkomfort nicht zu ausufernden Baukosten führt. Dieses Symposium leistet einen regen Austausch zwischen Hüttenchefs, Präsidenten, Hüttenwarten und den Hüttenverantwortlichen des Zentralverbandes

An 56 weiteren Treffen, Webinaren, Besprechungen und Sitzungen konnten Belange betreffend Hütten, Organisation, Finanzen, Veranstaltungen, Archiv, Frondienst-Einsätzen und weiteren Themen bearbeitet werden.

## Anlässe

Am öffentlichen **Herbstvortrag** von Anfang Oktober berichtete Bergführerin und Grenzgängerin Evelyne Binsack von ihren Expeditionen an die «drei Pole der Erde»: Arktis, Antarktis und Everest. Erstaunlich, wie weit sich die mentalen, wie physischen Belastungsgrenzen in Extremsituationen verschieben lassen. Mit eindrucksvollen Bildern regte sie zum Träumen und Staunen an, aber auch zum Hinterfragen. Ein Dank geht an die Vortragsgruppe für die Organisation des Anlasses.

*Evelyne Binsack erzählt über ihre Erlebnisse beim Alleingang am Everest*

Am Abend des Klaustages trafen sich gut 40 Mitglieder in der historischen Grossen Stube im Rathaus zum traditionellen **Chlaushock**. Walter von Ballmoos, Sektionsmitglied und Kleiner Landrat der Gemeinde Davos, betonte bei der Begrüssung, dass es nicht jeder Organisation vergönnt sei einen Event in diesem Saal abzuhalten. Die Sektion fühlt sich geehrt, dass ihr der Chlaushock in diesem geschichtsträchtigen Raum zugebilligt wurde. In 2 Gruppen besichtigten die Teilnehmer das Gemeindehaus innen und aussen. Es gab viele Geschichten zu erfahren zu den aufgehängten Bildern, Präparaten, historischen Baudetails und zur Belegschaft der vielen Büroräumlichkeiten. Wieder im grossen Saal zurück unterhielten sich die Teilnehmer beim Apéro auch über die gehörten Geschichten, die sie im Zusammenhang mit dem Rundgang im historischen Gebäude erfahren hatten. Ein spezielles Dankeschön geht an Christopher Wellauer und Franz Südmeyer für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.

*Walter von Ballmoos und Franz Südmeyer erklären Details der Grossen Stube*

**Mitgliederwesen**

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr wiederum zugenommen: Bei 128 Eintritten gegenüber 115 Austritten nahm die Zahl um 13 Mitglieder leicht zu. Zum Jahresende zählte unsere Sektion 1'729 Mitglieder. Damit bleibt die SAC Sektion Davos immer noch der grösste Verein in Davos.

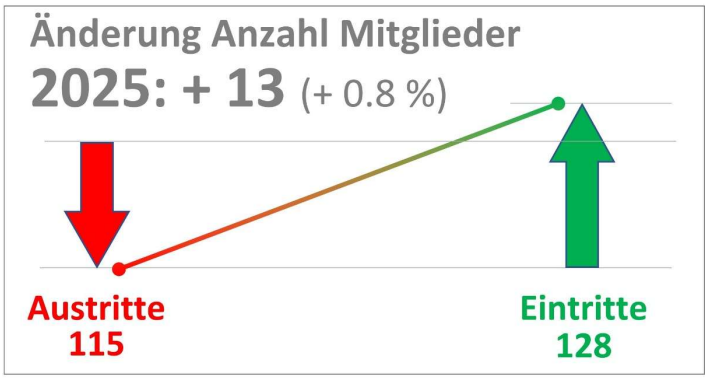


Abb. 1: Mitglieder-Zunahme im Jahr 2025

Der Mitgliederzuwachs flacht jedoch zusehends ab. (siehe Abb. 2). Setzt sich dieser Trend fort, wird zukünftig eine gezielte Mitgliederwerbung nötig sein, um keine Abnahme der Mitgliederzahl hinnehmen zu müssen.

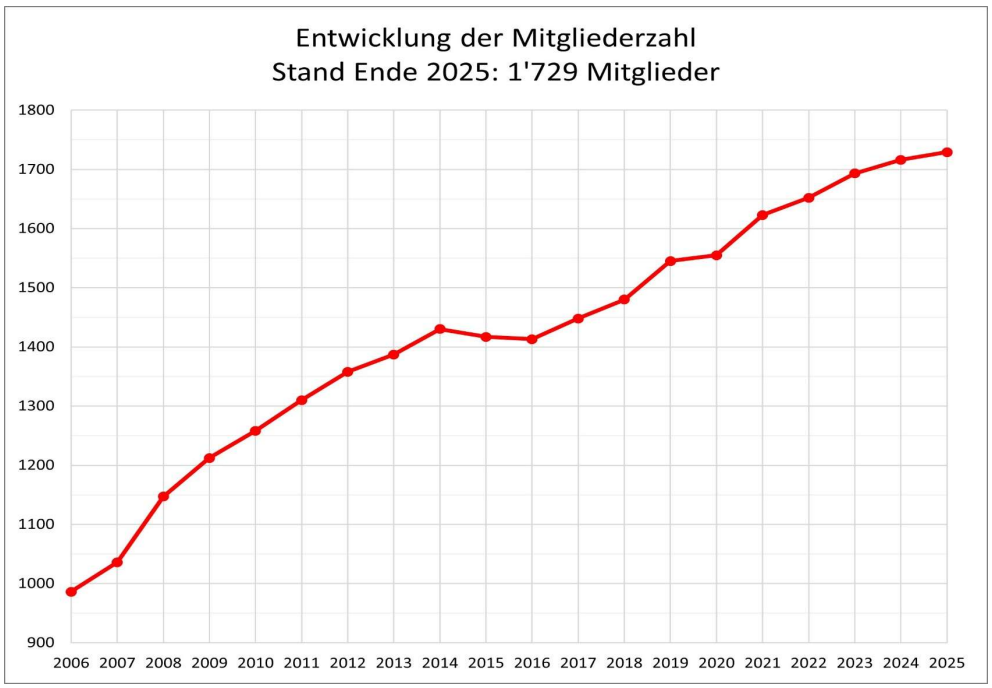


*Abb. 2: Mitgliederzahl der letzten 20 Jahre*

Bei den Beitragskategorien veränderte sich die Zusammensetzung auch in diesem Jahr nicht wesentlich (siehe Abb. 3). Die Zunahme in der Altersgruppe 1 sind ein gutes Zeichen. Leider musste in der Kategorie der 18 – 22-jährigen wieder ein Rückgang verzeichnet werden. Die Herausforderung bleibt, mit gezielten Massnahmen die Jugendlichen in der Sektion zu halten. In den älteren Kategorien zeichnet sich eine Verschiebung nach oben ab. Hält dieser Trend an, so gilt es der Überalterung in der Sektion Gegensteuer zu geben.

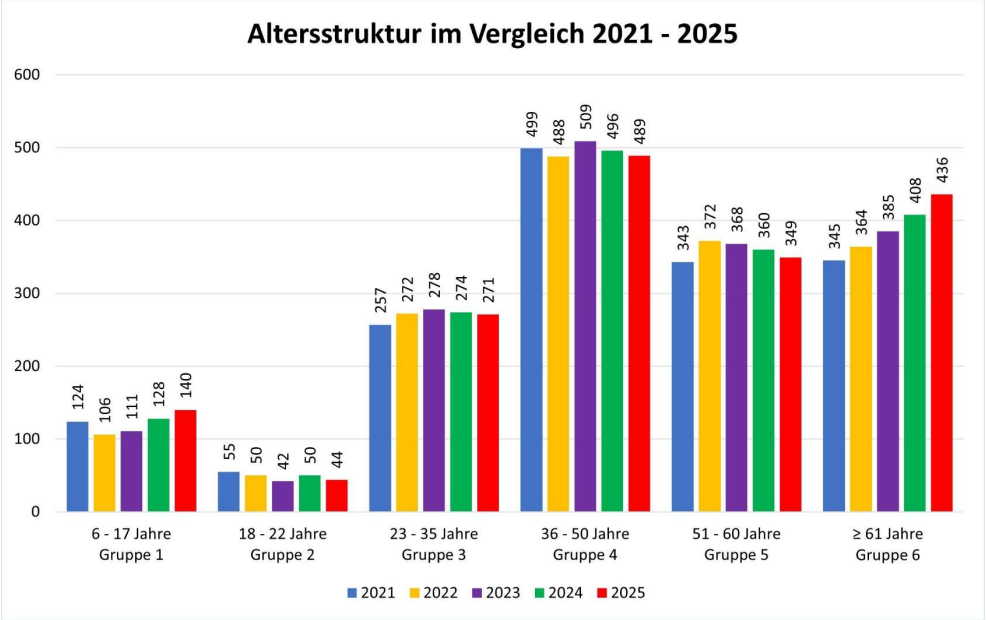


*Abb. 3: Gruppierung nach Mitglieder-Beitragskategorien*

## Organisationsentwicklung

Mit dem erstellten Reglement und der Findung einer Person, die das Sekretariat auf Mandatsbasis ab Januar 2026 führt, ist die Organisationsentwicklung im Bereich «Vereinsführung» abgeschlossen. Der administrative Aufwand soll für den Präsidenten damit spürbar reduziert werden.

Die Gruppe «Marketing - Junge Menschen gewinnen» wünscht ihre Ziele vor allem durch Massnahmen in den Ressorts JO und Touren weiterverfolgen zu können. Erste Absprachen mit den Ressortchef:innen folgen demnächst. Es sollen vor allem Jugendliche von 14 bis 22 Jahren in der Sektion gehalten werden. Sehr viele treten nach der obligatorischen Schulzeit aus. Diese Altersgruppe und diejenige bis 40 Jahre sollen auch vermehrt zur Mitgestaltung der Sektion motiviert werden.

## Erneute Statutenrevision

Alle Vereine, welche Beiträge von Swiss Olympic oder des Bundesamts für Sport BASPO erhalten, müssen ab dem 01.01.2026 in den Statuten zwingende Artikel zu Governance, Ethik und Doping aufführen.
Die SAC Sektion Davos erhält durch die Aktivitäten in der JO rund CHF 10'000.00 an J+S-Geldern. Sie muss daher ihre Statuten anpassen, um weiterhin diese Gelder beanspruchen zu können. Der Vorstand erarbeitete die Revision, damit diese an der kommenden Generalversammlung genehmigt werden kann.

## Dank

Für die Sektion wurden auch in diesem Jahr wiederum unzählige Stunden in kameradschaftlicher Ehrenamtlichkeit erbracht. Dafür möchte ich ganz herzlich danken:
- meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen
- den Kommissionsmitgliedern, der Mitgliederverwalterin, der Archivarin
- den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten mit ihren Helferinnen und Helfern
- den Tourenleiterinnen und Tourenleitern
- den Redaktorinnen und Redaktoren des Munggapfiff
- den Revisoren
- den Mitgliedern der Rettungsstationen
- den Frondienst-Leistenden, die in der Färbi-Halle und in den Kletter- und Bouldergebieten rund um die Grialetsch-Hütte im Einsatz standen
- sowie all den vielen weiteren Helferinnen und Helfern

Besonders erwähnen möchte ich Ursula Schweizer und Balz Dinkelacker, die nach 5 Jahren auf Ende der Wintersaison 2024/2025 die Kesch-Hütte als Hüttenwarte verlassen haben.
Ebenso besondere Erwähnung verdienen Patrick Müller und Nigg Conrad, welche in der Rettung grosse Arbeit geleistet haben: Patrick als langjähriger Chef Rettungsstation Bergün und Nigg als Verantwortlicher «Lawinenhunde» in der Station Davos. Sie werden ihre Aufgaben an Nachfolger weitergeben.
Den genannten Personen spreche ich den aufrichtigen Dank der Sektion für die geleistete Arbeit aus.

**Schlussgedanken**

Nach 8 Jahren als Präsident gebe ich dieses Amt auf die kommende Generalversammlung ab. Leider konnte bis heute noch kein Nachfolger gefunden werden. Eine Findungskommission ist an der Arbeit.
Ich bin bereit weiterhin Zeit für die Sektion einzubringen. Ich werde mich für eine weitere Amtszeit zur Wahl stellen. Das zurzeit vakante Amt des Hüttenchefs würde ich bei einer Wahl gerne übernehmen.

Für das geschenkte Vertrauen in den Vorstand und die Verbundenheit zur Sektion danke ich allen Mitgliedern.

Grossartige Erlebnisse in der Bergwelt, Gesundheit, viel Glück und Erfolg sowie alles Gute wünsche ich Euch fürs 2026.

2. Januar 2026 Sämi Menzi, Präsident